



Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 2 / 2016
Februar - März

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda

Februar – Heiliges Jahr der Barmherzigkeit - März



*Gott will,
dass der Mensch
seinen Spaß hat.*

Teresa von Avila

Liebe Schwestern und Brüder,

Wie in kaum einem anderen Jahr rücken in diesem die Weihnachtszeit und die närrischen Tage nahe zusammen. Bereits Anfang Februar findet die Faschingszeit ihren Höhepunkt und Abschluss, bevor die österliche Bußzeit als Vorbereitung auf das Osterfest beginnt. Es lohnt sich vor diesem Hintergrund, die inhaltliche Nähe von Weihnachten und Karneval einmal näher zu betrachten. Beide Feste haben nämlich eine Gemeinsamkeit: sie sind durch das Wort „Carne“ miteinander verbunden. Das lateinische Wort für „Fleisch“ steckt sowohl in der Inkarnation – der Fleischwerdung des göttlichen Wortes an Weihnachten - als auch im Karneval, was soviel bedeutet, wie dem Fleisch Lebewohl zu sagen, bevor die Fastenzeit beginnt. Beide zutiefst christlichen Feste sind eine Unterbrechung unseres Alltages. Weihnachten wird die Logik der Welt durchbrochen, indem der allmächtige Gott in das schwache und sterbliche menschliche Fleisch kommt, um die gesamte Schöpfung in die befreiende Logik des Himmel hineinzunehmen. Spürbar wird die weihnachtliche Unterbrechung in der Ruhe der Feiertage, in denen die sonst so geschäftige Welt für ein paar Stunden zur Ruhe zu kommen scheint. Und die närrischen Tage unterbrechen den Alltag, indem sie die normale und gewöhnliche Welt auf den Kopf stellen. Es ist da alles erlaubt, was sonst Tabu ist - ein paar Tage Ausnahmezustand.

Beide Unterbrechungen weisen uns auf etwas wichtiges hin: der Mensch braucht immer wieder Unterbrechung seines Alltagstrottes. Sonst ermüdet er, verliert jegliche Motivation und kann auch darüber krank werden. Als Christen dürfen wir Sonntag für Sonntag eine solche Unterbrechung feiern. Der Tag des Herrn ist ein Geschenk für uns, zur Ruhe zu kommen, neue Kraft zu schöpfen und so mit frischem Schwung in die neue Woche zu gehen. Die Gottesdienste laden uns jeden Sonntag dazu ein, den tiefsten Grund dieser Unterbrechung liturgisch zu feiern: dass Jesus durch sein Opfer am Kreuz die Logik des Todes durchbrochen hat und uns teilhaben lassen will an der ewigen Sabbatruhe des himmlischen Hochzeitsmahles. Mögen wir auch im kommenden Jahr die Sonntage bewusst als solche Unterbrechungen erfahren: wenn wir uns als Gemeinde des Herrn versammeln, ihm Dank und Freude, Sorgen und Nöte mitbringen und seine Gegenwart feiern, um dadurch verwandelt in den Alltag zurückzukehren.

Ihr Pfarrer Christian Bock

Kar- und Ostergottesdienste 2016

Gründonnerstag - 24. März

17.00 Uhr	<i>Heygendorf</i>	Abendmahlsfeier
17.00 Uhr	<i>Greußen</i>	Abendmahlsfeier anschließend Agape und Ölbergstunde
17.00 Uhr	<i>Roßleben</i>	Abendmahlsfeier
19.00 Uhr	<i>Bad Frankenhausen</i>	Abendmahlsfeier anschließend Agape für alle
19.00 Uhr	<i>Sömmerda</i>	Abendmahlsfeier anschließend Agape für alle
22.00 Uhr	<i>Sömmerda</i>	Ölbergstunde

Karfreitag - 25. März Fast- und Abstinenztag

9.00 Uhr	<i>Wiehe</i>	Kreuzwegandacht
9.00 Uhr	<i>Donndorf</i>	Kreuzwegandacht
15.00 Uhr	<i>Greußen</i>	Karfreitagsliturgie
15.00 Uhr	<i>Sömmerda</i>	Karfreitagsliturgie
15.00 Uhr	<i>Artern</i>	Karfreitagsliturgie
17.00 Uhr	<i>Bad Frankenhausen</i>	Karfreitagsliturgie

Karsamstag - 26. März Tag der Grabesruhe des Herrn

19.00 Uhr	<i>Kölleda</i>	Osternacht
20.30 Uhr	<i>Artern</i>	Osternacht
20.30 Uhr	<i>Bad Frankenhausen</i>	Osternacht

Ostersonntag- 27. März Hochfest der Auferstehung des Herrn

6.00 Uhr	<i>Sömmerda</i>	Auferstehungsfeier anschließend gemeinsames Osterfrühstück
9.30 Uhr	<i>Greußen</i>	Osterhochamt
10.30 Uhr	<i>Bad Frankenhausen</i>	Osterhochamt

Ostermontag - 28. März

8.30 Uhr	<i>Greußen</i>	Hl. Messe anschließend gemeinsames Ostereieressen
8.30 Uhr	<i>Heygendorf</i>	Hl. Messe
8.30 Uhr	<i>Wiehe</i>	Hl. Messe
10.30 Uhr	<i>Roßleben</i>	Hl. Messe anschließend Begegnung
10.30 Uhr	<i>Sömmerda</i>	Hl. Messe
10.30 Uhr	<i>Bad Frankenhausen</i>	Hl. Messe

Vermeldungen für Sömmerda

07.02.2016		nach dem Gottesdienst Franz-Mahl im Pfarrhaus
21.02.2016	10.30 Uhr	Heilige Messe mit dem Jugendchor aus Grimma
04.03.2016		Weltgebetstag der Frauen
20.03.2016	17.00 Uhr	Passionsmusik mit Kantorin Chr. Cremer

Gemeindeabende in der Fastenzeit

02.03.2016	19.00 Uhr	Gemeindeabend: Die Ewigkeit ist bloß eine Frage der Zeit?! Pfarrer Bock stellt seine Doktorarbeit vor
09.03.2016	19.00 Uhr	Gemeindeabend: Kreuzweg durch den Stadtpark
16.03.2016	19.00 Uhr	Gemeindeabend: Nacht der Lichter

Religionsunterricht

20.02. u. 19.03.2016	9.00 - 12.30 Uhr	Religionsunterricht für 1.-4. Klasse in Sömmerda
----------------------	------------------	--

Termine Messdiener

13.02. u. 24.03.2016	10.30 Uhr	Messdienerprobe in Sömmerda
----------------------	-----------	-----------------------------

Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

08.02.2016	14.00 Uhr	Seniorenfasching
26.02. u. 13.03.2016	15.30 Uhr	Heilige Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda
08.03.2016	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda - Kiebitzhöhe
16.03.2016	14.00 Uhr	Seniorenachmittag

Geburtstage im Februar und März

01.02.1941	75 Jahre	Frau Koch, Irmgard	Wundersleben
05.02.1923	93 Jahre	Frau Heßler, Elisabeth	Günstedt
10.02.1931	85 Jahre	Frau Männert, Marie Anna	Oldisleben
14.02.1924	92 Jahre	Herr Klose, Karl	Schloßvippach
20.02.1924	92 Jahre	Frau Grosser, Henriette	Kölleda
20.02.1931	85 Jahre	Frau Lobers, Ludmilla	Vogelsberg
20.02.1925	91 Jahre	Frau Müller, Hildegard	Bachra
05.03.1941	75 Jahre	Frau Schlegel, Edda	Kölleda
06.03.1921	95 Jahre	Frau Henkel, Annemarie	Weißensee
07.03.1946	70 Jahre	Frau Lauerwald, Renate	Sömmerda
07.03.1926	90 Jahre	Herr Mathea, Walter	Sömmerda
08.03.1926	90 Jahre	Frau Zacher, Edeltraud	Riethgen
09.03.1941	75 Jahre	Frau Mey, Roswitha	Sömmerda
12.03.1941	75 Jahre	Herr Zuleger, Wolfgang	Oldisleben
13.03.1941	75 Jahre	Frau Junkel, Ulrike	Kölleda
17.03.1936	80 Jahre	Frau Winzek, Katharina	Gorsleben
18.03.1931	85 Jahre	Frau Klein, Edith	Sömmerda
20.03.1936	80 Jahre	Frau Rega, Marie	Ostramondra
20.03.1936	80 Jahre	Frau Schmidtke, Marga	Sömmerda
24.03.1936	80 Jahre	Herr Hentsch, Hans	Weißensee
26.03.1941	75 Jahre	Frau Rehwald, Hilde	Bilzingsleben

Unsere Verstorbenen

Herr Roland Richter	02.11.2015	51 Jahre	Kölleda
Frau Emmi Duda	11.11.2015	90 Jahre	Sömmerda
Frau Anna Schmidtke	17.11.2015	95 Jahre	Sömmerda
Frau Hildegard Hanft	17.11.2015	86 Jahre	Sömmerda

Vermeldungen für Artern-Roßleben

12.02.2016	18.00 Uhr	Hl. Messe in Artern, anschließend Dankabend
15.-19.02.2016		Ökumenische Bibelwoche in Roßleben
22.-26.02.2016		Ökumenische Bibelwoche in Artern

Seniorenmesse / - andachten und - veranstaltungen

02.02. u. 01.03.2016	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Roßleben
16.02. u. 15.03.2016	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
23.02. u. 22.03.2016	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Artern
25.02. u. 17.03.2016	16.30 Uhr	Hl. Messe in Roßleben (Großer Seniorenkreis)
Jeden Donnerstag	14.00 Uhr	Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im Februar und März

03.02.1923	93 Jahre	Frau Haake, Helene	Artern
07.02.1946	70 Jahre	Frau Dietze, Reingard	Wiehe
28.02.1936	80 Jahre	Frau Jaschke, Annelies	Wiehe
02.03.1941	75 Jahre	Frau Rammelt, Elisabeth	Garnbach
03.03.1941	75 Jahre	Herr Schiendler, Siegfried	Artern
04.03.1920	96 Jahre	Frau Klassen, Helene	Artern
10.03.1936	80 Jahre	Frau Nitsche, Katharina	Kloster Donndorf
10.03.1941	75 Jahre	Frau Schumann, Gerlinde	Roßleben
15.03.1941	75 Jahre	Herr Jentschke, Adolf	Roßleben
20.03.1922	94 Jahre	Frau Zingler, Hildegard	Kalbsrieth
25.03.1914	102 Jahre	Frau Brünner, Elisabeth	Artern

Unsere Verstorbenen

Frau Melitta Schöbitz	16.11.2015	87 Jahre	Wiehe
-----------------------	------------	----------	-------

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

11.02.2016	17.00 Uhr	Rendantentreffen in Sömmerda
22.02.2016	19.30 Uhr	Informationsabend „Lourdes-Gemeindefahrt“ in Sömmerda
25.02.2016	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung in Sömmerda
27.02.2016		Pfarrjugend
03.03.2016	19.00 Uhr	Diakonats- und Kommunionhelfer in Sömmerda
12.03.2016		Dekanatskonvent für den Pfarrgemeinderat in Nordhausen
13.03.2016	15.00 Uhr	Kreuzweg im Bachraer Wald

Vorinformation:

01.04.2016	Messdienerausflug
------------	-------------------

aktuelle Pläne für Gottesdienste und Veranstaltungen:
www.franziskus-pfarrei.de



Gottesdienste im Februar und März 2016

	06./07.02. 5. Sonntag im JK	10.02. Aschermittwoch	13./14.02. 1. Fastensonntag	20./21.02. 2. Fastensonntag	27./28.02. 3. Fastensonntag	05./06.03. 4. Fastensonntag	12./13.03. 5. Fastensonntag	19./20.03. Palmsonntag	26./27.03. Auferstehung des Herrn Ostern
Samstag	15.00 Hl. Messe <i>Bachra</i> 16.00 WGF	Heilige Messe mit Austeilung des Aschekreuzes	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>		15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 WGF <i>Heldrungen</i>	15.00 Hl. Messe danach BG <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe ab 15.30 BG <i>Heldrungen</i>		
	17.00 Hl. Messe <i>Donndorf</i> 17.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>		18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	17.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 Hl. Messe <i>Artern</i>		17.00 Hl. Messe danach BG <i>Donndorf</i> 17.00 WGF <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe anschl. Bußandacht mit BG <i>Roßleben</i>	18.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 Hl. Messe ab 17.00 BG <i>Artern</i>	19.00 Osternacht <i>Kölleda</i> 20.30 Osternacht <i>Artern</i> 20.30 Osternacht <i>Bad Frankenhausen</i>
Sonntag	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	9.00 Hl. Messe <i>Greußen</i> 17.00 Hl. Messe <i>Artern</i>	8.30 Hl. WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe ab 8.00 BG <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	6.00 Auferstehungs- feier <i>Sömmerda</i>
	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>		18.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 19.00 Hl. Messe <i>Sömmerda</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe danach BG <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>
WGF...Wortgottesfeier; Hl. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis; BG...Beichtgelegenheit									

Pfarrer Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44
99610 Sömmerda

Pfarrer Johannes Preis Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19
06567 Bad Frankenhausen

Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
Marktstraße 23 99610 Sömmerda

Pfarrbüro: Conni Lobers Tel. (03634) 3350 und Fax. (03634) 33922
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus
Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Christian Bock, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2016

Gottesdienste am Fest der Darstellung des Herrn, Dienstag 02.02.2016

9.00 Uhr Hl. Messe in *Greußen*; 17.00 Uhr Hl. Messe in *Bad Frankenhausen*;
19.00 Uhr Hl. Messe in *Sömmerda (mit Kerzenweihe)*

Kreuzwegandachten

Sömmerda, Greußen, Bad Frankenhausen: immer sonntags um 17.00 Uhr
am 14.02., 21.02., 28.02., 06.03. und 13.03.

Wiehe: immer freitags um 17.00 Uhr
am 12.02., 19.02., 26.02., 04.03., 11.03. und 18.03.

Roßleben und Heygendorf: bitte auf die wöchentlichen Vermeldungen achten.

Kreuzweg im Bachraer Wald: am Sonntag 13.03. um 15.00 Uhr

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

Seniorenveranstaltungen bitte auf wöchentliche Vermeldungen achten.

Religionsunterricht

13.02.2016 9.00 - 12.30 Uhr Religionsunterricht 6.-10. Klasse

12.03.2016 9.00 - 12.30 Uhr Religionsunterricht 6.-10. Klasse

Geburtstage im Februar und März

22.02.1931 85 Jahre Herr Ball, Josef Rottleben

18.03.1946 70 Jahre Frau Kunze, Helga Bad Frankenhausen

20.03.1946 70 Jahre Frau Paterok, Helene Bad frankenhausen

Unsere Verstorbenen

Frau Erna Puschmann 15.11.2015 84 Jahre Bad Frankenhausen

Vermeldungen für Greußen

60 Jahre Kirchweihe „Sieben Schmerzen Mariä“ Greußen (23.03.2016!)

03.04.2016 08.30 Uhr Hl. Messe zur Kirchweihe (gefeiert wird dann am 10./11.Sept.)

Fasching

06.02.2016 15.11 Uhr Gemeindefasching **für alle Gruppen** der Filialgemeinde, auch herzliche Einladung an den Ökumenischen Wanderverein und den Ökumenischen Chor sowie Narren aus anderen Orten

Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“ und Seniorenkreis: nach kurzfristiger Absprache

Familienkreis

06.02.2016 Gemeindefasching

24.03.2016 Agape und anschließend Ölbergstunde

Ökumenischer Wanderverein "St. Bonifatius Greußen e. V."

Samstag 13.02.2016 Fahrt mit der DB nach Erfurt, u.a. Besuch von Petersberg, Dom und St. Severi, mit Führung

Samstag 19.03.2016 Wanderung entlang der sächsischen Helbe nach Ottenhausen und Besichtigung der Kirche in Ottenhausen

Geburtstage im Februar und März

10.02.1941 75 Jahre Frau Beer, Ursula Westerengel

18.02.1946 70 Jahre Frau Kind, Ilse Obertopfstedt

20.02.1931 85 Jahre Frau Mäder, Gertrud Freienbessingen

01.03.1926 90 Jahre Frau Kühnl, Edeltraud Greußen

22.03.1941 75 Jahre Herr Passig, Günter Greußen

Unsere Verstorbenen

Frau Ximena de Lourdes Lindner 05.09.2015 56 Jahre Feldengel

aktuelle Pläne für Gottesdienste und Veranstaltungen:
www.franziskus-pfarrei.de

„HEILIGES JAHR DER BARMHERZIGKEIT“

Papst Franziskus hatte schon am 13. März 2015 im Petersdom ein außerordentliches Heiliges Jahr angekündigt. Die Ausrufung eines Heiligen Jahres geht auf eine hebräische Tradition zurück. Das Jubeljahr (hebräisch *schenat hajobel*, lateinisch *annus iubilaeus*) oder das Heilige Jahr (*annus sanctus*) ist ein besonderes Jubiläumsjahr der römisch-katholischen Kirche, in dem der Papst den Gläubigen bei Erfüllung bestimmter Bedingungen einen vollständigen Ablass gewährt. Bonifatius VIII. rief 1300 erstmals ein solches Jahr für Pilger aus, die nach Rom kamen. Das nächste Jubeljahr sollte ursprünglich erst nach 100 Jahren folgen, der Abstand wurde aber immer weiter verringert. Ab 1475 war jedes 25. Jahr ein Jubeljahr. Das kirchliche Jubeljahr knüpfte indirekt an das biblische Erlassjahr an: einen alle 50 Jahre gebotenen Schuldenerlass und Besitzausgleich für alle Israeliten (Lev 25,8-55 EU). Die Bezeichnung „Jubeljahr“ oder „Jobeljahr“ stammt vom hebräischen Wort *jobel*, das ursprünglich „Widder“ bedeutete. Aus Widderhörnern wurde das Blasinstrument Schofar gebaut, das zur Eröffnung eines Erlassjahrs geblasen werden sollte. Daher wurde der Ausdruck *jobel* auf das Instrument und das damit eröffnete Erlassjahr übertragen. Die lateinische Bibelübersetzung Vulgata des 4. Jahrhunderts übersetzte das hebräische *schenat hajobel* mit *annus iubilaeus*. Daher stammen „Jubel“, „Jubeljahr“ und das Fremdwort Jubiläum. Daraus abgeleitet ist die umgangssprachliche Redewendung „alle Jubeljahre“, die „ganz selten“ bedeutet, da es im Zeitraum von 25 Jahren jeder Generation ermöglicht werden sollte, zumindest ein Jubiläumsjahr zu erleben. Ein „außerordentliches Jubiläum“ steht im Zusammenhang mit besonderen Anlässen und findet außerhalb des festen Rhythmus statt. Bis heute wurde insgesamt 26 Mal ein ordentliches Heiliges Jahr gefeiert. Das letzte war das große Jubiläum im Jahr 2000. Der Brauch, außerordentliche Jubiläen auszurufen, geht auf das 16. Jahrhundert zurück. Im vergangenen Jahrhundert geschah dies zweimal: 1933 feierte Pius XI. den 1900. Jahrestag der Erlösung und 1983, 50 Jahre später, erinnerte der hl. Papst Johannes Paul II. an die 1950 Jahre, die seit der Kreuzigung Christi vergangen waren. Die katholische Kirche hat dem hebräischen Jubeljahr eine mehr geistliche Bedeutung gegeben.

Am Dienstag, dem 08.12.2015 hat Papst Franziskus mit der Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdoms das Heilige Jahr der Barmherzigkeit eingeleitet. Kurz vor Abschluss einer Messe auf dem Petersplatz öffnete er die beiden sonst zugemauerten Flügel am Petersdom. Barmherzigkeit soll während des Heiligen Jahres wieder neu in das Bewusstsein der Gläubigen gerückt werden. Dazu schreibt der Papst in der Ankündigungsbulle zum Heiligen Jahr: „Es gibt Augenblicke, in denen wir aufgerufen sind, in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit zu richten.“ Für das Heilige Jahr hat Papst Franziskus dazu aufgefordert, auch in den Diözesen besondere Kirchentüren als „Heilige Pforte“ zu öffnen. In unserem Bistum sind diese am Erfurter Mariendom und an der Wallfahrtskirche auf dem Hülfsenberg. Bischof Ulrich Neymeyr veröffentlichte zum Heiligen Jahr ein Grußwort: „Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, wenn Sie durch diese Pforte die Kirche betreten, möge Ihnen in besonderer Weise bewusst sein, dass Sie sich der Barmherzigkeit Gottes anvertrauen können und dass Gott wie der barmherzige Vater mit offenen Armen auf den verlorenen Sohn wartet. Wenn Sie die Kirche durch die Pforte verlassen, werden Sie zu Boten und Zeugen der Barmherzigkeit Gottes. Mögen so diese Pforten segensreich für Sie und Ihr Leben werden. Mit allen guten Segenswünschen grüße ich Sie ganz herzlich



Bischof Ulrich Neymeyr

Fest des hl. Blasius - 03. Februar

Die Angst, die uns den Hals zuschnürt; die Wut, die uns sprachlos macht; die Schuld, die uns verstummen lässt; die Scham, die wie ein Kloß im Halse sitzt; das Unrecht, das uns lähmt – auf die Fürsprache des heiligen Blasius bitten wir Gott um Segen und Heilung.

Aschermittwoch - 10. Februar

Die Asche des Aschermittwochs stammt von den verbrannten Palmzweigen des Vorjahres. Ein Kreis schließt sich. Kreislauf des Glaubens. Und öffnet sich zugleich: Zu Christus, unserem Heil.



Das Aschekreuz:

Zeichen der Vergänglichkeit - Zeichen der Sündhaftigkeit -
Symbol unserer Hoffnung

Erster Fastensonntag-14. Februar

Evangelium: Lukas 4,1-13 „Erfüllt vom Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, und dabei wurde Jesus vom Teufel in Versuchung geführt. Die ganze Zeit über aß er nichts; als aber die vierzig Tage vorüber waren, hatte er Hunger.“ Versuchung ist das Thema dieses ersten Fastensonntags. Was bedeutet „Versuchung“? Ein Blick auf die Versuchungen Jesu in der Wüste schärft den Blick. Der Teufel geht sehr geschickt vor, er bietet Jesus Möglichkeiten, mit denen er seinen Auftrag, das Reich Gottes auf Erden zu verwirklichen, erfüllen kann: Steine in Brot zu verwandeln gegen den Hunger in der Welt; ein Wunder, um den Glauben zu fördern; die Macht, die Welt zum Glauben zu bekehren - kurzum: Erfolg zu haben. Der Wunsch nach Erfolg ist vielleicht die größte Versuchung unserer Zeit. Erfolg in der Politik, Erfolg im Geschäftsleben, Erfolg im Sport, Erfolg beim anderen Geschlecht - mein Erfolg, menschlicher Erfolg, denn ich Mensch sehe mich als Maß aller Dinge. Die Kehrseite der Erfolgsanbetung ist das Ärgernis des Kreuzes, der Skandal, dass Gott angesichts des Leides schweigt. Es geht um die Versuchung, an Gott irrezuwerden, den Glauben an ihn zu verlieren, wenn er sich im Leben als der Unbegreifliche erweist. Jesus hat das selbst am Kreuz erlebt: die ohnmächtige Macht, die wehrlose Liebe Gottes, und dennoch möchte er uns anleiten, gerade diesem Gott zu vertrauen.

Michael Tillmann

Zweiter Fastensonntag - 21. Februar

Evangelium: Lukas 9,28b-36 „Während er noch redete, kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie. Sie gerieten in die Wolke hinein und bekamen Angst. Da rief eine Stimme aus der Wolke: Das ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Als aber die Stimme erklang, war Jesus wieder allein.“ Auf dem Feldberg im Schwarzwald steht die höchste Pfarrkirche Deutschlands, die Feldbergkirche „Christi Verklärung“. Auf dem Weg dorthin sind auf Steinen die Stationen des Kreuzweges angebracht. Diese Kombination symbolisiert das Geschehen der Verklärung Jesu. Eine Stunde ist Glanz, aber eben nur eine Stunde - wie ich als Wanderer auch nicht immer auf dem Feldberg bleiben kann. Petrus versteht das nicht, will Hütten bauen und die Stunde zur Ewigkeit machen. Doch das geht nicht, denn die Passion ist nahe und wird lang sein, sehr lang, länger als ein Abstieg vom Feldberg. Auf dem Berg der Verklärung verbinden sich Altes und Neues Testament. Elija symbolisiert die Prophetie des Alten Bundes, Mose sein Gesetz. Dass die beiden großen Repräsentanten des Alten Testaments mit Jesus im Gespräch sind, zeigt, dass er und damit das Neue Testament im Alten Bund ihre Wurzeln haben. Zugleich wird deutlich, dass Propheten und Gesetz in Jesus zur Vollendung kommen.

Dritter Fastensonntag - 28. Februar

Evangelium: Lukas 13,1-9 „Da sagte er zu seinem Weingärtner: Jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen? Der Weingärtner erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen.“

„Vielleicht trägt er doch noch Früchte, wenn nicht, dann lass ihn umhauen.“ Wir haben noch die Chance, uns zu ändern, doch der letzte Satz des Evangeliums macht klar: Es gibt auch ein Zuspät. Für jeden und jede von uns kann das Leben von einer Sekunde auf die andere vorbei sein. Es ist nicht unbegrenzt Zeit. Also: Nutzen wir sie! Wir können unserem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben! Leben wir unser Leben so, dass wir jederzeit gehen können. Und prüfen wir immer wieder: Ist es gut so, wie es ist? Hat Gott seine Freude daran? Müsste es von Grund auf geändert werden?

Vierter Fastensonntag - 06. März

Evangelium: Lukas 15,1-3.11-32: „Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.“

So ist Gott ...will Jesus uns mit dem Gleichnis vom verlorenen Sohn deutlich machen. Wo wir uns nicht trauen, zu Gott zu kommen, weil wir mit berechtigten Vorhaltungen rechnen - da freut sich Gott einfach und nimmt uns in die Arme. Wo wir meinen, wir hätten uns den Zugang zu Gott verbaut durch unser unmögliches Verhalten - da ist seine Tür doch immer offen für uns. So ist Gott. So wunderbar anders als unsere Vorstellungen, dass sich manche - wie der ältere Sohn - verständnislos abwenden.

Fünfter Fastensonntag - 13. März

Evangelium: Johannes 8,1-11 „Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!“ Der Konflikt, mit dem Jesus vor zweitausend Jahren konfrontiert wurde, birgt immer noch Sprengstoff. Zwar werden keine Steine mehr geworfen, doch immer noch Menschen verletzt. Der Familiensynode 2015 war das ernsthafte Ringen anzumerken, einen Weg zu finden zwischen dem Gebot der Unauflöslichkeit der Ehe und der Barmherzigkeit mit den Menschen, die an diesem Gebot gescheitert sind.

Ostersonntag - 27. März

Evangelium: Johannes 20,1-9 „Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.“ Ostern mutet uns viel zu - Ostern mutet uns zu, das scheinbar Unmögliche zu glauben. Die ersten Zeuginnen der Auferstehung reagieren mit Fassungslosigkeit: „Tote sind tot“ - da geht nichts mehr. Doch - es geht noch was: Wenn ich bereit bin zu glauben, dass Gott mehr ist als mein Verstehen; dass er weiter ist als mein Horizont. Ostern mutet uns zu, das zu akzeptieren. Was Ostern uns zumutet, traut Gott uns zu.

Gesegnete und frohe Ostern wünscht Ihnen Ihre Großgemeinde St. Franziskus

+ + +

Sternsingen 2016 - „SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN“

„Respekt für dich, für mich, für andere - in Bolivien und weltweit“ lautete das Motto der Aktion Sternsingen 2016. Schwerpunkt der Aktion ist Bolivien. In unserer Großgemeinde wurden von den Sternsängern mit ihren Begleitern in diesem Jahr **7737,84 €** gesammelt.



Herzlichen Dank allen, die am guten Ergebnis beteiligt waren!

Kirche für Kinder in Roßleben

Kindern die Kirche und den Glauben auf spielerische Art näher bringen, diese Idee hatten Christina Nasarke aus Bottendorf und Gerit Brockmann aus Donndorf schon länger. Erfahrungen brachten beide bereits aus ihren vorherigen Wohnorten in Baden-Württemberg bzw. Niedersachsen mit in die Pfarrgemeinde St. Mathilde in Roßleben. Weihnachten 2014 wurde die Idee in die Tat umgesetzt und es fand in Roßleben die erste Kinderkirche statt. Seit einem Jahr treffen sich nun monatlich Kinder und interessierte Eltern. Gemeinsam starten alle im regulären Gottesdienst. Nach dem Anzünden der "Kinderkirchen-Kerze" ziehen die Kinder in den Gemeinderaum. Passend zum Kirchenjahr werden dort unterschiedliche Themen behandelt, spielerisch mit Liedern, Gesprächen und Gebeten. Ein Höhepunkt war der erstmals stattfindende Kinderkreuzweg am Karfreitag, bei dem die Kreuzigung Jesus kindgerecht aufgearbeitet wurde. Häufig wird in der Kinderkirche gebastelt und die Werke dann stolz im Gottesdienst, der zum Segen wieder besucht wird, gezeigt. Gesangliche Unterstützung für neue Lieder gibt in der Kinderkirche Helena-Elisabeth Schwarzenberger. Zum Abschluss beten alle gemeinsam das Vaterunser. Die Organisatoren freuen sich über die Unterstützung der Pfarrgemeinde mit Material und Ideen. Kinder, die mitmachen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Die nächsten Termine für die Kinderkirche stehen bereits im Kalender. Sie findet das nächste Mal am 21. Februar um 10.30 Uhr statt. Karfreitag, am 25. März, wird es wieder einen Kinderkreuzweg geben und die Kinderkirche am Ostermontag, dem 28. März jeweils um 10.30 Uhr.



Gerit Brockmann

Konzert zum Palmsonntag am 20. März um 17 Uhr in der Franziskuskirche

Am Sonntag, dem 20. März, gastiert in Sömmerda der Madrigalchor Brakel (Nordrhein-Westfalen). Der Chor besteht seit über 50 Jahren und singt regelmäßig große oratorische Werke der Chorliteratur aus Barock und Romantik. Im Rahmen ihrer diesjährigen Chorreise, die die ca. 35 Sängerinnen und Sänger nach Thüringen führt, werden sie am Palmsonntag um 17 Uhr in der Franziskuskirche Sömmerda „Die Sieben Worte Christi“ von Theodore Dubois (1837-1924) zu Gehör bringen. Dubois wirkte als Organist, Komponist und Pädagoge an den Hauptkirchen von Paris. Sein Passionswerk über die Sieben Worte, die Jesus gemäß der Evangelienüberlieferung am Kreuz sprach, wurde seit seiner Uraufführung 1867 fast 100 Jahre lang jeden Karfreitag in St. Madeleine, Paris, aufgeführt. 2011 wurde eine Version in deutscher Sprache erstellt. Ursprünglich für Chor, Solisten und großes Orchester komponiert, wird es in Sömmerda in einer Fassung für Chor, Solisten und Orgel erklingen. Die Kantorei St. Bonifatius beteiligt sich als gastgebender Chor ebenfalls an der Aufführung und wird gemeinsam mit dem Madrigalchor Brakel dieses klangschöne, dramatische und anrührende Werk zur Aufführung bringen. An der Orgel spielt Andreas Strobelt aus Erfurt, die Leitung liegt in den Händen des Brakeler Chorleiters, Hans-Martin Fröhling. Der Eintritt ist frei. Das ist echt schöne und wertvolle und sehr „katholische“ Musik!!

Christine Cremer